

ABSTECHER: Audi-DTM-Fahrerkader informiert sich bei Landwirt Großhans über den Anbau des Gemüses und erntet auf dem Feld selbst einige weiße Delikatesstangen

Rennstars greifen zum Spargelmesser



Von unserem Redaktionsmitglied Hans Schuppel

HOCKENHEIM. "Das ist verdammt harte Arbeit!" Mattias Ekström hatte gerade ein paar Spargel gestochen und blickte auf die Gruppe polnischer Erntehelfer ein paar Meter entfernt. Der ehemalige DTM-Champion war mit seinen Audi-Teamkollegen gestern nach Hockenheim gekommen, um nicht nur einen Blick hinter die Kulissen eines Spargelhofes zu werfen, sondern auch selbst zum Spargelmesser zu greifen. Nach der "Arbeit" auf dem Spargelacker von Steffen Großhans zwischen Hockenheim und der B39 stand für die Motorsportler eindeutig fest: "Lieber Rennen fahren als Spargel stechen."

Beim Eintreffen auf dem Spargelhof an der B36 waren die Audianer gespannt, was sie erwarten würde. Der zweifache DTM-Meister Timo Scheider gegenüber unserer Zeitung: "Spargel kenne ich bisher nur vom Essen. Wie er angebaut und geerntet wird, weiß ich nicht."

Selbst Hand angelegt

Dies erfuhr die schnelle Truppe in Begleitung von Jürgen Pippig, Leiter Kommunikation Motorsport bei Audi, zunächst in der Theorie und dann in der Praxis. Steffen Großhans hieß seine nicht alltäglichen Gäste auf dem Spargelhof willkommen und führte sie gleich in die große Halle. Dort wird das königliche Gemüse gewaschen, geschnitten, sortiert, portioniert, auf Wunsch geschält und verkauft.

Der Audi-DTM-Kader mit Rahel Frey (Schweiz), Mattias Ekström (Schweden), den Deutschen Timo Scheider und Mike Rockenfeller, Miguel Molina (Spanien), Adrien Tambay (Frankreich), Edoardo Mortara (Italien) und Filipe Albuquerque (Portugal) lauschte mit Interesse den Ausführungen des Hockenheimer Spargelbauern und wurde dann selbst aktiv. Es wurden drei Gruppen gebildet: Eine legte die Spargel aufs Förderband, die zweite kontrollierte, dass die weißen Stangen nach dem Vollwaschgang richtig lagen, und die dritte bezog hinter der Sortiermaschine Stellung.

Dass Rennfahrer im Prinzip mit allem umgehen können, was vier Räder und einen Motor hat, bewies Mike Rockenfeller nachdrücklich. Auf Wunsch des anwesenden SWR-Fernsehteam kletterte er auf den großen Traktor, startete den Motor und ließ die Schaufel gekonnt auf und ab - ohne vorherige Instruktion.

Dann ging's im Konvoi raus aufs Feld. Steffen Großhans voraus, die Audi-Truppe hinterher. Am Acker zwischen Hockenheim-Süd und der Grillhütte mussten die prominenten Spargelhelfer erst einmal richtig ausgestattet werden. Steffen Großhans verteilte Handschuhe, Daniel Schuster, Kommunikation DTM bei Audi, blütenweiße Gummistiefel. Jürgen Pippig augenzwinkernd: "Wir überlassen nichts dem Zufall."

Interessierte Truppe

Bevor Steffen Großhans die Abdeckplanen von den Spargeldämmen zog und die Audianer auf die Delikatesstangen losließ, bemerkte er noch, dass ein Erntehelfer bei gutem Wetter und damit schnellem Wuchs rund 200 Kilo Spargel am Tag sticht. Da waren die DTM-Fahrer doch schon sehr erstaunt. Insbesondere wenn man bedenkt, dass bei Hochkonjunktur die Stangen in Zentimeterabständen aus den Dämmen sprießen und die Erntehelfer kaum aus der für das Spargelstechen notwendigen gebückten Haltung herauskommen.



Für die Audi-Truppe war der Besuch beim Spargelbauer Großhans mehr als ein routinemäßiger PR-Termin. Dies wurde in der Halle und vor allem auf dem Feld deutlich. Dort, wo sich Steffen Großhans gerade aufhielt, wurde er mit Fragen zur Größe seiner Anbaufläche (27 Hektar), Arbeit auf dem Feld im Jahresverlauf und etwaigen Problemen bis hin zur Vermarktung konfrontiert. Der junge Landwirt gab bereitwillig Auskunft, bevor er Spargelmesser und Handschuhe wieder einsammelte und sich von seinen Gästen verabschiedete.

Mit dem neu erworbenen Wissen über Spargelanbau und nach dem praktischen Crashkurs zog der Audi-Tross weiter nach Oftersheim. Im dortigen Schützenhaus wartete auf die internationale Truppe ein schmackhaftes Spargeessen - zwar nicht mit den bei Bauer Großhans selbst gestochenen Spargeln, aber mit Delikatesstangen aus der Kurpfalz. Die Motorsportler und ihre Begleiter wissen jetzt - sofern sie nicht aus einem Anbaugbiet stammen - wie viel Arbeit notwendig ist, bis die Delikatesse auf dem Teller landet und den Gaumen kitzelt.

So gestärkt geht die Audi-Mannschaft in den DTM-Saisonauftritt am Wochenende auf dem Hockenheimring. Dort will sie auch reichlich ernten - dann Punkte statt Spargel.